

TONNENKONTROLLEN 2023

AUSWERTUNG DER AKTION: ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Dirk Sopha // AWD

Tanja Schweitzer // schweitzer media

#WIRFUERBIO

Bundesweite Kontrollaktion

Mitte bis Ende September 2023.

Dein Biomüll ist wichtig für unser Klima.

Wir machen daraus Komposterde und Energie. Plastik,
Glas und anderer Müll haben darin nichts zu suchen.



Mitmachen
und mehr
erreichen!



AUSWERTUNG DER AKTION

DIE AKTION IM ÜBERBLICK

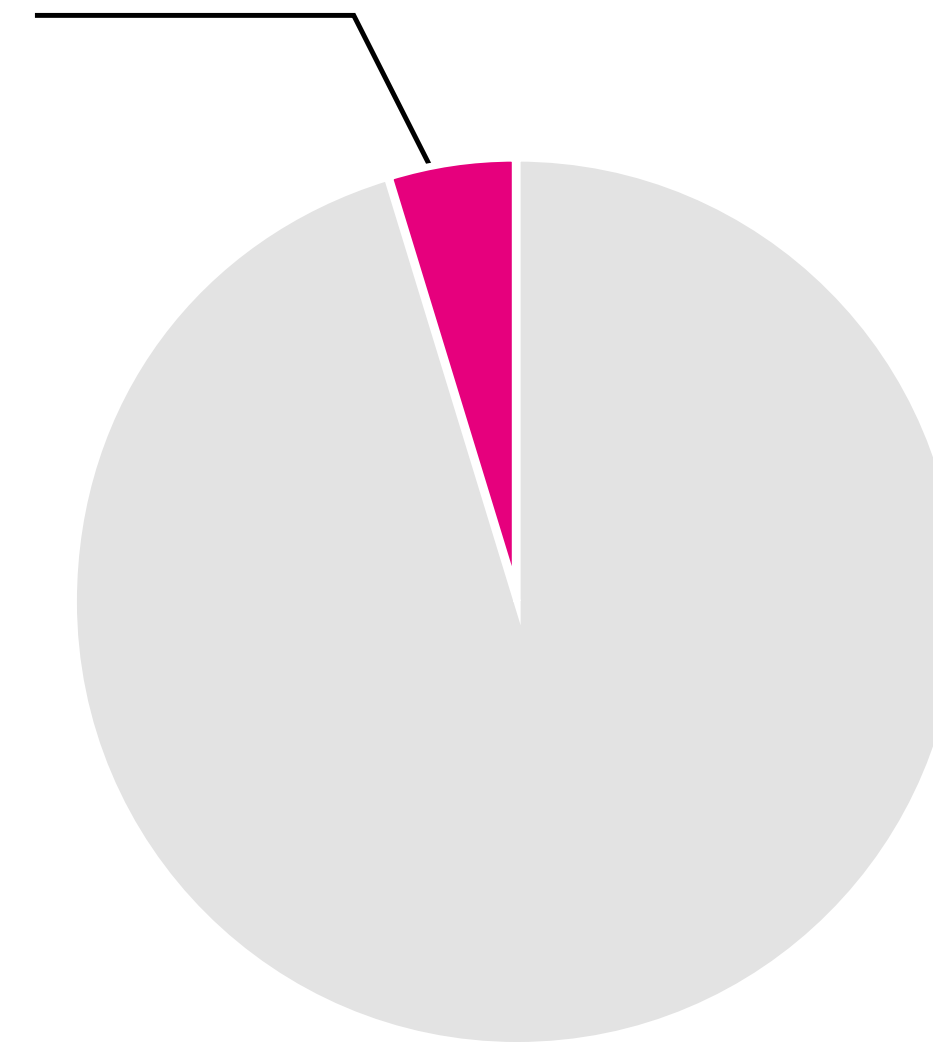
- **Zeitraum:** 18. bis 29. September 2023
- **Beteiligung:** Mehr als 50 Städte und Kommunen
- **Behälteranzahl:** In den beteiligten Regionen befinden sich 1,7 Mio. Behälter
- **Anzahl der kontrollierten Behälter:** 334.336 Behälter

AUSWERTUNG DER AKTION

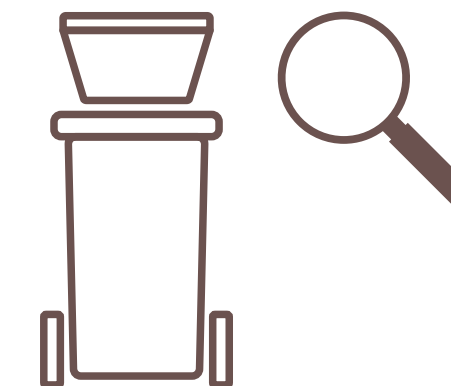
BEHÄLTER MIT STÖRSTOFFEN

- > **15.392 Behälter** enthielten zu viele Störstoffe und wurden nicht geleert

4,6 %
wurden stehen gelassen
(15.392 Behälter)



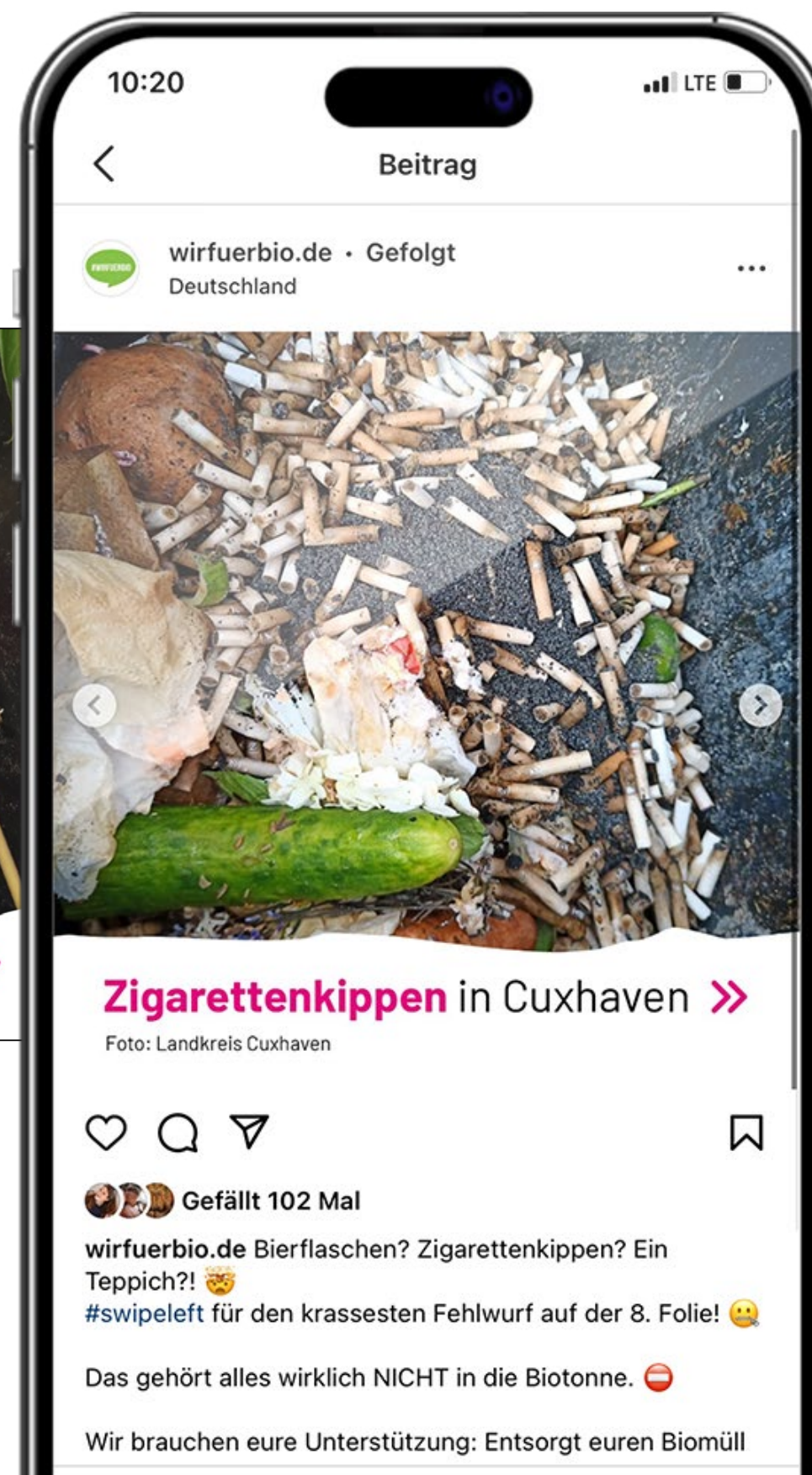
Gesamt:
334.336 Behälter
wurden kontrolliert



Quelle: wirfuerbio e.V., Auswertung der Teilnehmer-Daten, Bundesweite Tonnenkontrollen 2023

AUSWERTUNG DER AKTION

DIE KRASSESTEN FEHLWÜRFE

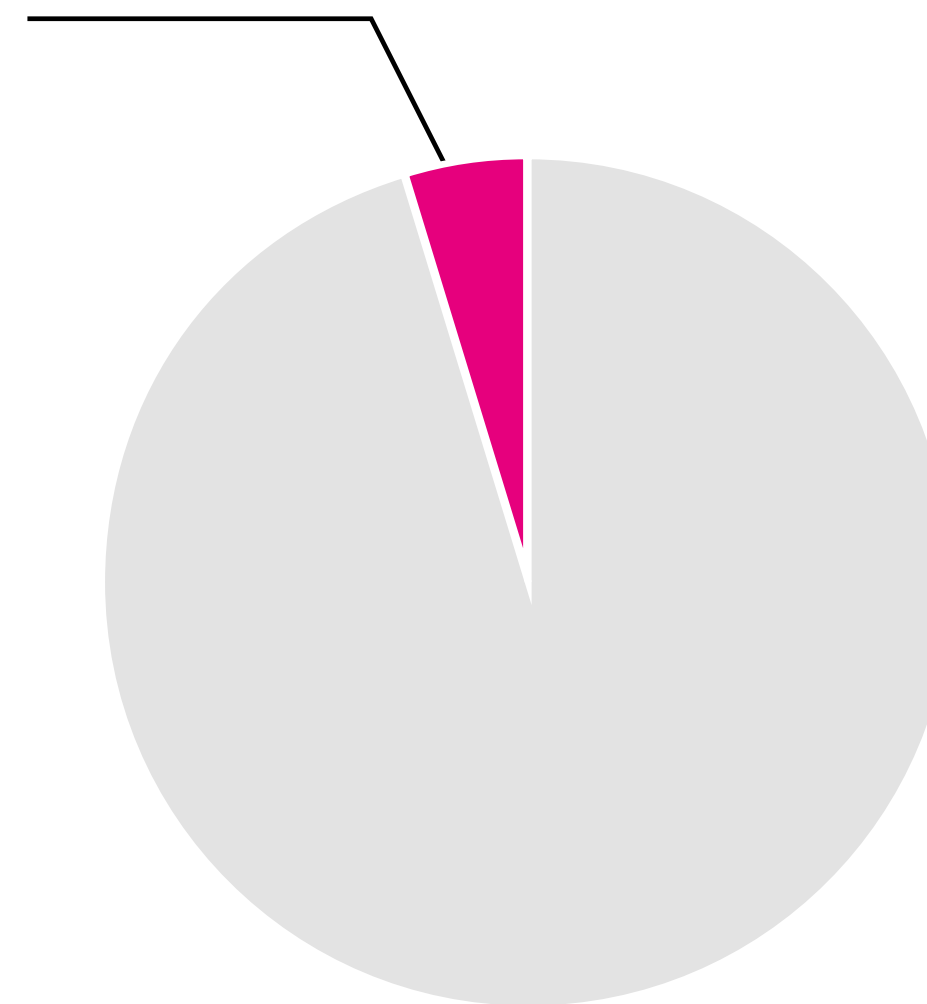


AUSWERTUNG DER AKTION

**SO VIEL BIOMÜLL KANN
NICHT GENUTZT WERDEN
(HOCHRECHNUNG)**

4,6 %
der Behälter bei den
Tonnenkontrollen 2023
waren nicht nutzbar¹

**= ca. 230.000 t Biomüll
jährlich in Deutschland
nicht nutzbar**

**Gesamt:**

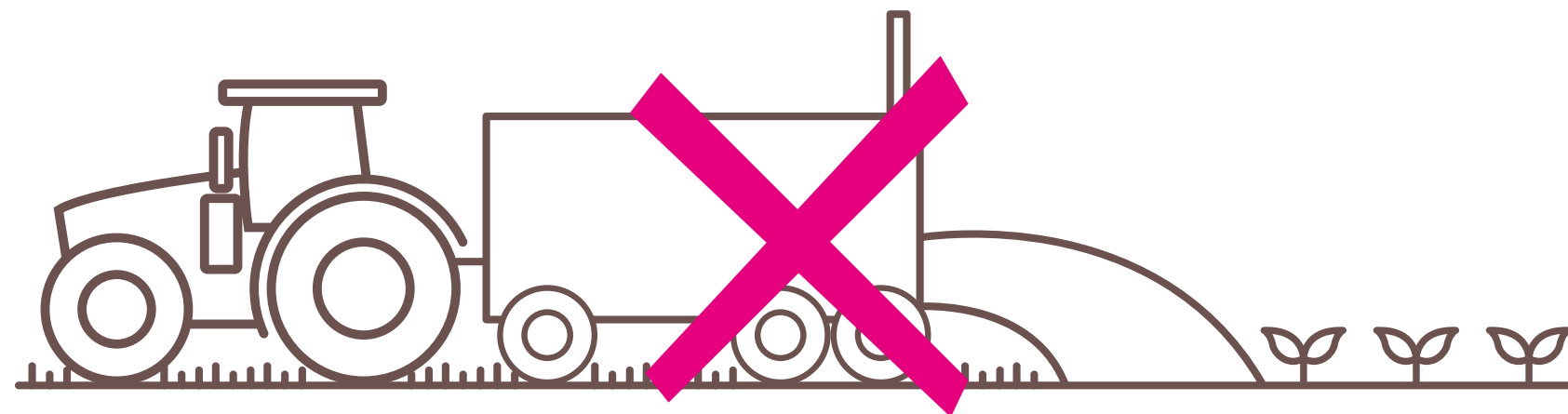
5.000.000 t Biomüll werden in
Deutschland jährlich über die
Biotonne gesammelt²

Quellen:¹ wirfuerbio e.V., Auswertung der Teilnehmer-Daten, Bundesweite Tonnenkontrollen 2023

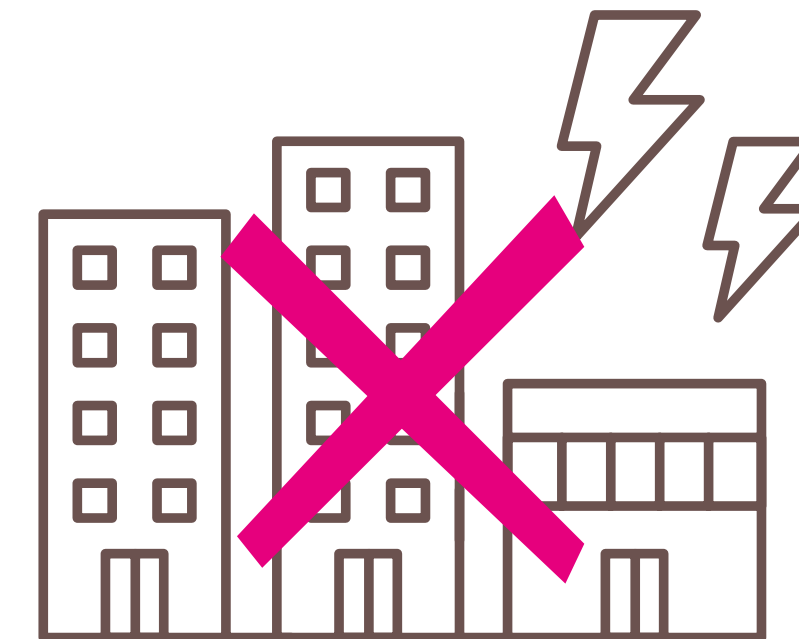
² Destatis-Pressmitteilung Nr. 371 vom 05.09.2022: 14,4 Millionen Tonnen Bioabfälle im Jahr 2020

AUSWERTUNG DER AKTION

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA



Dünger für 4.600 Hektar Ackerland



Energie für 69.000 Menschen



📍 Kreis Emsland

Einwohner:	325.657
EW/qkm:	113
Kontrollierte Tonnen:	2.604
Nicht geleert:	608
Prozentualer Anteil:	23,3 %



📍 Kreis Dithmarschen

Einwohner:	133.210
EW/qkm:	93
Kontrollierte Tonnen:	5.000
Nicht geleert:	500
Prozentualer Anteil:	10 %



📍 Kreis Steinburg

Einwohner:	132.419
EW/qkm:	124
Kontrollierte Tonnen:	300
Nicht geleert:	3
Prozentualer Anteil:	1 %

#WIRFUERBIO



📍 Kreis Minden-Lübbecke

Einwohner:	310.710
EW/qkm:	274
Kontrollierte Tonnen:	12.000
Nicht geleert:	600
Prozentualer Anteil:	5 %



📍 Stadt Magdeburg

Einwohner:	238.697
EW/qkm:	1.175
Kontrollierte Tonnen:	500
Nicht geleert:	300
Prozentualer Anteil:	60 %



📍 Stadt Kaiserslautern

Einwohner:	99.845
EW/qkm:	713
Kontrollierte Tonnen:	10.000
Nicht geleert:	1.500
Prozentualer Anteil:	15 %

AUSWERTUNG DER AKTION

KRITISCHER RÜCKBLICK AUF DIE AKTION

> Zeitraum

- enges Zeitfenster
- Planungsvorlauf notwendig

> Ressourcen

- personelle
- technische
- mediale

> Vergleichbarkeit / Auswertung

> Kommunikation und Präsenz in den Medien

AUSWERTUNG DER AKTION

MEDIENECHO IM NORDEN DEUTSCHLANDS

HARALD LITZ
Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Emsland

Bundesweite Überprüfung von Bio-Mülltonnen
18.09.2023 · NDR Info · NDR

In ganz Deutschland startet die Kontrollaktion. Ist etwas Falsches wie Plastik oder Metall darin, wird die Tonne nicht geleert.

Video verfügbar: bis 18.09.2025 · 21:45 Uhr

Bild: Screenshot

Bilanz der Biomüll-Kontrollen: Nur noch halb so viele Verstöße

Der Landkreis Osnabrück hat eine positive Bilanz seiner bisherigen Biomüll-Kontrollen gezogen. Demnach wurden seit Juli 2021 gut 240.000 Tonnen kontrolliert. 17.000 bekamen einen gelben oder roten Anhänger, weil dort Müll drin war, der dort nicht hineingehört. Bei Rot bleibt die Tonne einfach stehen. Laut Abfallwirtschafts-Sprecherin Daniela Pommer gab es dabei ein Nord-Süd-Gefälle: So schneiden etwa die Samtgemeinden Artland und Bersenbrück deutlich schlechter ab als Bissendorf, Glandorf und Hagen am Teutoburger Wald. Positiver Effekt der regelmäßigen Kontrollen: Nach drei Durchgängen hätten nur noch halb so viele Tonnen markiert werden müssen wie bei der ersten Tour, so die Sprecherin.

VIDEO: Kontrolle im Emsland: Plastik gehört nicht in den Bio-Müll (1 Min)

Rund ein Drittel der Biotonnen falsch befüllt

In Stadthagen sind von 900 überprüften Tonnen 325 beanstandet worden. Eins der größten Probleme: Kunststofftüten, darunter oft auch Bio-Komposttüten.

ndrniedersachsen · Von 900 überprüften Tonnen wurden 325 beanstandet. Mit der Aktion will die Schaumburger Abfallwirtschaft aufklären, denn oft seien Tonnen falsch befüllt, weil die Menschen es nicht besser wissen würden.

Mehr zum Thema lest ihr auf NDR.de -> Link in Bio.

#ndrniedersachsen #ndr1niedersachsen #halloniedersachsen #niedersachsen #ndrnnds #müll #biomüll #plastik #kunststoff #tüten #kompost #schaumburg #stadthagen

17 Std.

Gefällt 386 Mal

VOR 17 STUNDEN

Kommentieren ... Posten

AUSWERTUNG DER AKTION

MEDIENECHO IM NORDEN DEUTSCHLANDS

Gegen Plastik im Biomüll: Tonnen werden nicht geleert

Stand: 18.09.2023 06:40 Uhr

Plastiktüten, Kaffee kapseln, Verpackungen: Im Biomüll landen häufig Abfälle, die dort nicht hingehören. Ab heute kontrollieren daher mehrere Landkreise in Niedersachsen die Biotonnen.

Befindet sich Müll in der Biotonne, der dort nicht erlaubt ist, wird sie nicht geleert - mit dieser Aktion möchten städtische Entsorgungsbetriebe und Mitglieder der Kampagne „Wir für Bio“ darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, Biomüll sauber zu trennen. Dafür wollen die Abfallbetriebe in den teilnehmenden Landkreisen bis zum 29. September kontrollieren, ob sich in den Tonnen ausschließlich Biomüll befindet oder ob dort beispielsweise Plastiktüten entsorgt wurden. Enthält eine Biotonne Müll, der nicht hineingehört, bleibt sie während der Aktion ungeleert. Das kündigen die teilnehmenden Entsorgungsbetriebe auf der Internetseite der Kampagne an.

az-online.de > Uelzen

Prüfende Blicke unter den Deckel: awb kontrolliert Biotonnen im Uelzener Kreisgebiet

29.09.2023, 07:35 Uhr
Von: Lars Becker

Johannes Antpöhler und Elfe Joswig kontrollieren im gesamten Kreisgebiet sichprobenartig die Biotonnen. © Lars Becker

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Uelzen (awb) beteiligt sich an der bundesweiten Kontrolle von Biotonnen. Im ganzen Kreisgebiet schauen Elfe Joswig und Johannes Antpöhler unter den Deckel. Stimmt der Inhalt nicht, bleibt die Tonne stehen und bekommt einen schriftlichen „Tadel“. Auf der anderen Seite gibt's aber auch Lob, wenn der Inhalt vorbildlich ist. Die AZ hat das Duo begleitet.

Uelzen – Da hat sich jemand große Mühe gegeben: Ein laminiertes Schild prangt auf dem Deckel der Biotonne vor einem Mehrfamilienhaus in der Haueneriede. Zwei dicke Kabelbinder links und rechts halten es in seiner Position. Darauf steht, dass der Abfallbehälter nicht geleert wird, falls sich darin Plastikmüll oder aber vermeintlich kompostierbare Tüten befinden.

Müll-Detektive auf Kontrollgang

ndrsh in mehreren Kreisen im Land kontrollieren die Entsorgungsbetriebe derzeit den Bioabfall, so auch im ostholsteinischen Krummsee. Ziel der bundesweiten Aktion ist es, die Qualität des Bioabfalls zu verbessern und ein Bewusstsein für Mültrennung zu schaffen. 🌱🗑️👀

#NDKsh #SchleswigHolstein #NDR #Nordeutschland #Mültrennung #Abfall #Biomüll

2 Wo.

breidablik_7 Oh Gott, deutscher geht's nicht. Warum sind wir nur so entsetzliche Spleißer 🤔

2 Wo. Gefällt 5 Mal Antworten

Gefällt 161 Mal

22. SEP 12:00 UHR

Zu viel Plastikmüll: Landkreise überprüfen Biotonnen

ndrniiedersachsen Nach Angaben der Organisatoren gibt es einen wichtigen Grund, Biomüll zu trennen: Dieser werde zu Komposterde und Energie verarbeitet. Indem Bakterien die Bioabfälle in dafür vorgesehenen Anlagen zersetzen, entstehe Biogas. Diese Gase würden gesammelt und verbrannt, wodurch Motoren angetrieben und Strom erzeugt werden könne.

Die Komposterde, die ebenfalls aus Biomüll erzeugt werden kann, werde in der Landwirtschaft anstelle von künstlichem Dünger genutzt. Biomüll sei „eine echte Ressource“.

In Niedersachsen kontrollieren laut den Organisatoren der Kampagne „Wir für Bio“ die

Die Abfallbetriebe in mehreren Landkreisen kontrollieren bis zum 29. September die Tonnen. Enthält eine Tonne Müll, der nicht hineingehört, bleibt sie ungeleert.

Gefällt 1.737 Mal

18. SEPTEMBER

AB IN DIE BIOTONNE – ABER WAS IST ERLAUBT?

ndr.de Müll trennen macht Sinn. Denn gerade Biomüll ist eine wertvolle Ressource, aus der sich Komposterde und Biogas, also kostbare Energie, gewinnen lassen. Doch immer noch landen Sachen in den Biomülltonnen, die dort nicht hinein gehören: Kaffee kapseln etwa. Man sollte auch keine kompostierbare Plastiktüten oder Einweggeschirr auf der Basis von Mais- oder Kartoffelstärke im Biomüll entsorgen. Der Zersetzungsprozess dauert bis zu drei Monate, in der Zeit werden nur rund 90 Prozent des Materials abgebaut. Zum Vergleich: Binabfälle brauchen im Schnitt vier bis fünf Wochen.

Gefällt 117 Mal

18. SEPTEMBER

AUSWERTUNG DER AKTION

MEDIENECHO IN DER MITTE DEUTSCHLANDS

WDR Lokalzeit aus Dortmund | 26.09.2023
 26.09.2023 · Lokalzeit aus Dortmund · WDR Dortmund

Themen: Neues Klinikum-Gehaltsmodell soll Mitarbeitende binden | Studiogespräch: Klaus Böckmann, Pflegedirektor Klinikum Wetzlar | Vertical Farming Messe in den Westfalenhallen | Klimaserie: Das Konzept Schwammstadt | Biotonnen-Kontrolle | Studiogespräch: Andrea Eckert, Abfallberaterin Zentraler Betriebschef Herten | Großer Kostümverkauf im Theater Dortmund | Gartenzeit: Obstbäume pflanzen | Wetter

Video verfügbar: bis 26.09.2025 · 19:30 Uhr

Bild: WDR

Knapp fünf Prozent der Biotonnen bundesweit mit Störstoffen fehlbefüllt

09.10.2023 | Ralf Armbruster | ca. 2 Min | Erschienen in Ausgabe 41/2023

Nach zwei Wochen ist die erste bundesweite Kontrolle von Biotonnen hinsichtlich ihrer richtigen Befüllung abgeschlossen: Von exakt 334.336 kontrollierten Tonnen bestanden über 15.000 Biotonnen den Test nicht und wurden daher nicht geleert, teilte die beteiligte Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH (GAB) mit. Im Kreis Pinneberg und damit im Zuständigkeitsbereich der GAB wurden rund 9.000 Biotonnen überprüft, 149 Tonnen davon blieben ungeleert.

Notwendig wurde die Aktion des Vereins Wirfuerbio, weil die Herstellung von Qualitätskompost aus Bioabfall für deutsche Abfallwirtschaftsbetriebe durch zu hohe Störstoffanteile immer schwieriger wird und die Bioabfallverordnung die zulässige Störstoffmenge zunehmend verschärft hat, so Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel, aber auch all das landet im Kreis Pinneberg in Biotonnen – und leider auch in Plastiktüten und Produkten.

Um das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger positiv zu beeinflussen, haben sich die GAB und der Kreis Pinneberg der bundesweiten Aktion „Dein Biomüll ist wichtig fürs Klima“ angeschlossen. In mehr als 50 Kreisen und Städten die Tonnen während im Kreis Pinneberg die Beanstandungsquote bei 1,66 Prozent lag, waren es bundesweit nicht geleerte Tonnen variierte regional jedoch stark. „Vor allem in den Ballungsgebieten ist die Biomüll noch problematisch“, konstatiert Jens Ohde, Vorstandsvorsitzender des Vereins Wirfuerbio.

Die GAB und der Kreis Pinneberg ziehen ein positives Fazit: Das Feedback aus der Bevölkerung und verständnisvoll. „Insgesamt ist das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfreulich, wieder Ausnahmen. Wir wollen das Trennverhalten positiv beeinflussen und mit den Stichproben nicht bestrafen“, betont Julia Dolezil, Fachdienst Service Abfallwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit der GAB. Die GAB ist auf das korrekte Trennverhalten der Bürger angewiesen. „Wir wollen weiter in den positiven Veränderungen bewirken. Denn nur aus sauberen Bioabfällen kann saubere Komposte hergestellt werden.“

4220 Biotonnen wurden im Kreis Euskirchen kontrolliert, 7,5 Prozent davon wurden wegen der falschen Befüllung nicht geleert. „Der Wert liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt“, heißt es in der Mitteilung des Kreises.

Unter dem Motto „Dein Biomüll ist wichtig fürs Klima“ wurden in mehr als 50 Kreisen und Städten, so auch in allen Kommunen des Kreises Euskirchen, die Tonnendeckel

hochgeklappt. 334.336 Behälter wurden bei der bundesweiten Aktion des Vereins Wirfuerbio überprüft. „Insgesamt ist das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfreulich, leider gibt es aber immer wieder Ausnahmen. Wir wollen das Trennverhalten positiv beeinflussen und mit den Stichprobenkontrollen aufklären, nicht bestrafen“, betont Julia Dolezil, Fachdienst Service Abfallwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit der GAB.

Die Kontrollaktion sei überwiegend positiv aufgenommen worden – und die Ermahnten zeigen sich einsichtig: In manchen Kommunen wurden nämlich zweimal hintereinander die gleichen Tonnen kontrolliert. Fast alle Tonnen, die in der ersten Woche stehengelassen wurden, enthielten in der zweiten Woche keine sichtbaren Störstoffe mehr.

Beitrag zum Klimaschutz
 „Wir wollen weiter in den Küchen und Biotonnen positive Veränderungen bewirken. Denn nur aus sauberen Bioabfällen kann saubere Komposte werden“, betont Norbert Lenz, Leiter des Kompostwerks des Kreises Euskirchen in Siremt. „Über das ganze Jahr verteilt, müssen wir drei Prozent des Materials, das über die Biotonnen im Kompostwerk angeliefert wird, als Restabfall entsorgen. Das führt zu Verlusten von Bioabfall und höheren Entsorgungskosten für unsere Bürgerinnen und Bürger“, erläutert Lenz. „Mit einer sauberen Trennung von Biomüll kann jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Jens Ohde vom Verein Wirfuerbio. „Wird weniger Kompost produziert, steigt der Verbrauch an nitratreichem Düngemittel, wodurch sich auch der CO₂-Ausstoß erhöht.“

Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel, Rasenschnitt – all das landet im Kreis Euskirchen seit 1995 in allen kreisangehörigen Kommunen in der Biotonne. „Biotonne sollen im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte oder kompostierbare Plastikfolie – in die Biotonne entsorgt werden. „Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne direkt neben der Biotonne“, appelliert Abfallberaterin Karen Beuke.

Deutsch einfacher sei es, Zeitungspapier oder Papiertüten zu verwenden. Diese Papiertüten erhält man online auf wirfuerbio.de/shop und seit drei Wochen auch in den Rathäusern und am Abfallwirtschaftszentrum (so lange der Vorrat reicht). Geeignet sind alle Papiertüten, die zu 100 Prozent aus Papier bestehen und kompostierbar sind.

Mehr Informationen zur Sammlung von Bioabfall können bei der Abfallberatung der Kreisverwaltung Euskirchen erfragt werden: abfallberatung@kreiseuskirchen.de

Glas, Windeln und Schutt in der Biotonne
 7,5 Prozent der 4220 überprüften Müllbehälter wegen falscher Befüllung nicht geleert

VON MICHAEL SCHWARZ

Kreis Euskirchen. Die Bewohner von 318 Haushalten im Kreis Euskirchen dürfen etwas überrascht geschaut haben. Ihre Biotonne wurde in der Zeit von 11. bis 22. September zumindest einmal nicht geleert. Sie stand am Abend noch genauso voll da, wie sie zuvor heraufgestellt worden war.

Denn die Prüfer hatten sich den Inhalt genauer angesehen und fanden unter anderem Plastikflaschen, sogenannte kompostierbare Plastikbeutel und Störstoffe wie Glas, Windeln, Zigarettenskippen, Altholz, Rasenschnitt, Streu mit Fäkalien und Asche darin – alles Dinge, die nicht in eine Biotonne gehören.

4220 Biotonnen wurden im Kreis Euskirchen kontrolliert, 7,5 Prozent davon wurden wegen der falschen Befüllung nicht geleert. „Der Wert liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt“, heißt es in der Mitteilung des Kreises.

Unter dem Motto „Dein Biomüll ist wichtig fürs Klima“ wurden in mehr als 50 Kreisen und Städten, so auch in allen Kommunen des Kreises Euskirchen, die Tonnendeckel

hochgeklappt. 334.336 Behälter wurden bei der bundesweiten Aktion des Vereins Wirfuerbio überprüft. „Insgesamt ist das Trennverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfreulich, leider gibt es aber immer wieder Ausnahmen. Wir wollen das Trennverhalten positiv beeinflussen und mit den Stichprobenkontrollen aufklären, nicht bestrafen“, betont Julia Dolezil, Fachdienst Service Abfallwirtschaft und Öffentlichkeitsarbeit der GAB.

Die Kontrollaktion sei überwiegend positiv aufgenommen worden – und die Ermahnten zeigen sich einsichtig: In manchen Kommunen wurden nämlich zweimal hintereinander die gleichen Tonnen kontrolliert. Fast alle Tonnen, die in der ersten Woche stehengelassen wurden, enthielten in der zweiten Woche keine sichtbaren Störstoffe mehr.

Beitrag zum Klimaschutz
 „Wir wollen weiter in den Küchen und Biotonnen positive Veränderungen bewirken. Denn nur aus sauberen Bioabfällen kann saubere Komposte werden“, betont Norbert Lenz, Leiter des Kompostwerks des Kreises Euskirchen in Siremt. „Über das ganze Jahr verteilt, müssen wir drei Prozent des Materials, das über die Biotonnen im Kompostwerk angeliefert wird, als Restabfall entsorgen. Das führt zu Verlusten von Bioabfall und höheren Entsorgungskosten für unsere Bürgerinnen und Bürger“, erläutert Lenz. „Mit einer sauberen Trennung von Biomüll kann jeder einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Jens Ohde vom Verein Wirfuerbio. „Wird weniger Kompost produziert, steigt der Verbrauch an nitratreichem Düngemittel, wodurch sich auch der CO₂-Ausstoß erhöht.“

Obst- und Gemüsereste, verdorbene Lebensmittel, Rasenschnitt – all das landet im Kreis Euskirchen seit 1995 in allen kreisangehörigen Kommunen in der Biotonne. „Biotonne sollen im besten Fall lose in einem dafür vorgesehenen Behälter gesammelt und direkt – ohne Plastiktüte oder kompostierbare Plastikfolie – in die Biotonne entsorgt werden. „Wer seinen Bioabfall dennoch in einer Plastiktüte sammeln möchte, kann den Inhalt in der Biotonne direkt neben der Biotonne“, appelliert Abfallberaterin Karen Beuke.

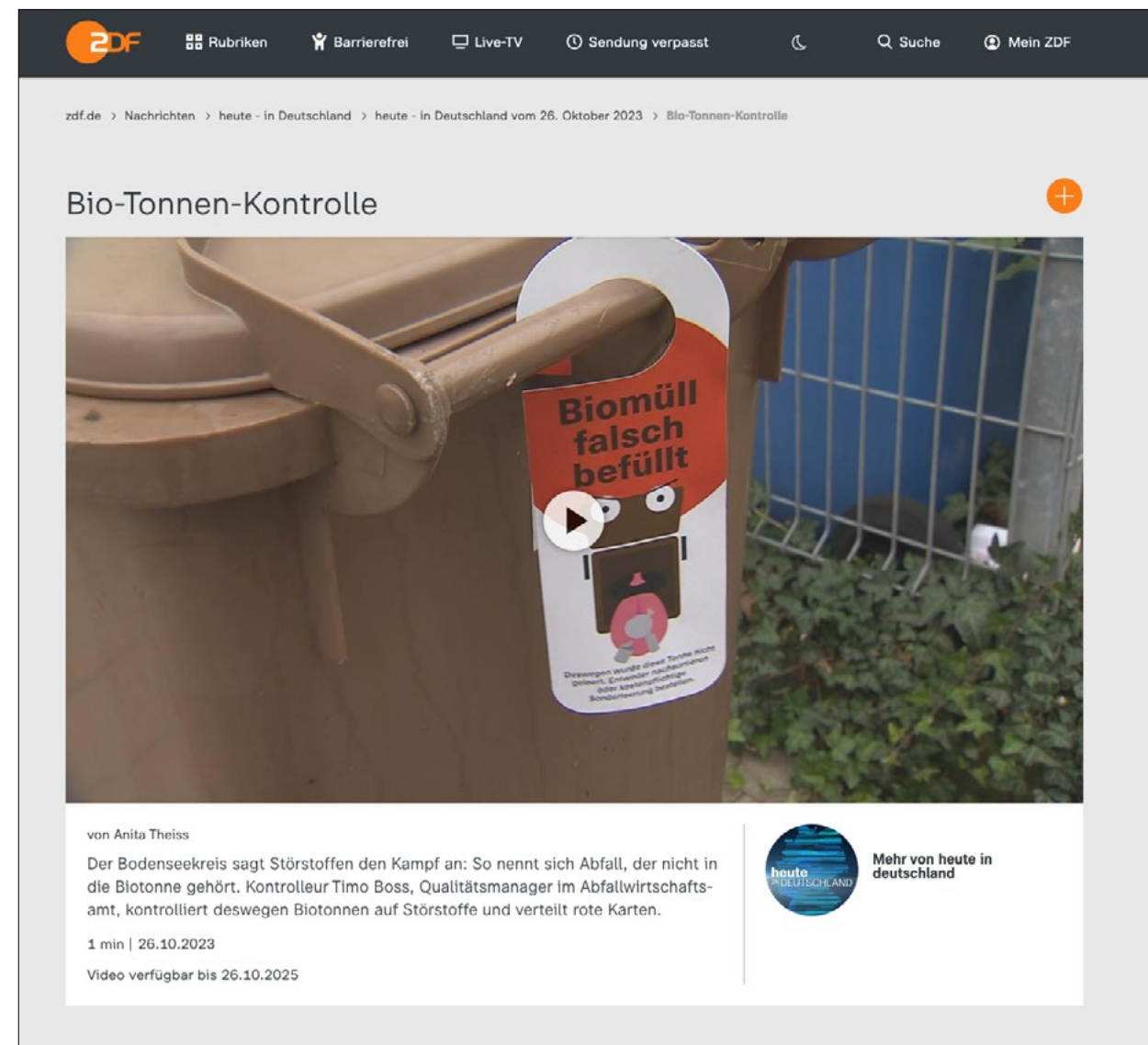
Deutsch einfacher sei es, Zeitungspapier oder Papiertüten zu verwenden. Diese Papiertüten erhält man online auf wirfuerbio.de/shop und seit drei Wochen auch in den Rathäusern und am Abfallwirtschaftszentrum (so lange der Vorrat reicht). Geeignet sind alle Papiertüten, die zu 100 Prozent aus Papier bestehen und kompostierbar sind.

Mehr Informationen zur Sammlung von Bioabfall können bei der Abfallberatung der Kreisverwaltung Euskirchen erfragt werden: abfallberatung@kreiseuskirchen.de

Eine Plastiktüte mit nicht kompostierbarem Inhalt – das gehört sicher nicht in eine Biotonne.
 Fotos: Karen Beuke (Kreis Euskirchen)

AUSWERTUNG DER AKTION

MEDIENECHO IM SÜDEN DEUTSCHLANDS



AUSWERTUNG DER AKTION

AUFMERKSAMKEIT DER PRIVATEN SENDER

- Impressionen zu den Dreharbeiten zum Beitrag **„Nachhaltigkeit von klimaneutralen Produkten – Ist Greenwashing nur Verbrauchertäuschung?“** (RTL)

